Lahnsteiner Cageblatt

Exigeint läglich mit AusnahmederSonn- und Selerlage. — Anzeigen Dreis : die einspaltige Neine Geile 16 Diennia.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geschäftisteller Hochtraße Ita. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Ureifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher ttr. 58.

Besugs - Preis durch die Geschältstelle oder durch Boten viertestänelle Mart. Durch die Post reef ins haus Mart.

90r. 104

Bend mid Bering ber Smilbenderei Frang Schidel in Chenlafuftein.

Camstag, den 4. Mai 1918.

Bur die Gariftleitung seuntwurtich

6. Saurgano.

Amtliche Bekanntmachungen. Lieferung von Schlachtvieh.

Die letten Biehzählungen haben ergeben, daß der Rindviehbestand im Regierungsbezirk Wiesbaden bei Weitem
nicht so start abgenommen hat, als in anderen Bezirken.
Die eingehenden Begründungen, daß die Verhältnisse hier
wesentlich anders liegen, als in anderen Gegenden, haben
der höheren Behörde Beranlassung gegeben, Sachverständige zu entsenden, um Nachprüsungen an Ort und Stelle
vorzunehmen. Uebereinstimmend haben alle Sachverständige bestätigt, daß der Biehbestand noch gut ist und daß die
gesorderten Lieserungen ohne Bedenken erfüllt werden können. Im Kreise St. Goarshausen sind vielsach noch Viehbestände über den tatsächlichen Bedarf hinaus vorgesunden
worden und beshalb sind alle Korstellungen zur weiteren
Schonung des Viehbestandes hier wie auch in den anderen
Kreisen von den zuständigen Stellen abgelehnt worden.

Das wochentliche Biehfoll betrug bisher 61 Stud und ift für nächste Zeit auf 81 Stud erhoht worben. Sierfür reicht bas von ben Kommiffionen aufgenommene Bieb nicht aus. Dieje hobe Rahl lagt es auch nicht mehr gu, bie fleinen Biehhaltungen weiter zu ichonen. Die Birtichaften, die weniger als 15 Morgen Land und babei 2 Rube und 1 Rind haben, muffen fich entschließen, entweder eine nicht reichlich Milch gebende Ruh ober bas Rind abzugeben. Beinche um Burndftellung bis jum Berbft unter ber Begrundung, daß biefer Biebbeftand fur bie Fortführung ber Birtichaft notwendig ift, Jind ohne Erfolg. Alle Sachverftandigen find fich barüber einig, bag es zwedmäßiger ift, weniger Bieb gut zu füttern, als mehr Bieb burchgubungern, namentlich follen bie alten Rube abgegeben und bas Jungvich joviel als möglich geschont werben. Ebenso sollen bei ber Aufbringung die für Schlachtzwede abgangigen Odfen und Stiere, welche nicht für Bucht- und Ruggwede in Betracht tommen, ftarter ale bieber berangezogen werben.

Der Kommunalverband ist zur Ausbringung ber ihm auserlegten Biehmenge unbedingt verpslichtet. Entschuldigungen gelten nicht. Ich erwarte deshalb von den Biehhaltern, daß sie für die augenblickliche Lage das richtige Berständnis zeigen und das Bieh freiwillig abgeben.

Die herren Bürgermeifter

ersuche ich, ihren gangen Einfluß geltend zu machen, sich personlich um bie Aufbringung bes Schlachtviebes zu be-

mühen und bei jeder Weigerung barauf hinzuweisen, daß bei der Enteignung, die sosort erfolgt bedeutend geringere Preise als dei freiwilligen Verkäusen gezahlt werden. Die Ausbringung muß unter Ueberwindung aller Schwierigkeiten restlos ersolgen.

Bon den Biebhandlern

erwarte ich, daß sie ihre ganze Kraft einsehen und dafür sorgen, daß das Bieh rechtzeitig abgeholt und pfinktlich an die Sammelstelle gebracht wird. Händler, die nicht voll und ganz ihre Pflicht erfüllen, müssen damit rechnen, daß ihnen der Handel im Kreise St. Goarshausen untersagt wird.

St. Goarshaufen, ben 1. Mai 1918.

Der L. Landrat. Dr. 28 o l f f , Regierungscat.

Betannimadung. betreffend Sammlung getragener Oberfleibung

vom 2. Mai 1918.

Zur teilweisen Dedung des Bedarss an Oberkleidung der in den friegswichtigen Betrieben, insbesondere auch bei der Eisenbahn und in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter hat die Reichsbekleidungsstelle im Einvernehmen mit den Landeszentralbehörden angeordnet, daß alsbald eine

allgemeine Sammlung von getragener Oberfleibung für Manner

im gangen Reiche veranstaltet werbe.

Der Kommunalverband St. Goarshausen soll hierzu eine von der Landeszentralbehörde seitgesetzte Anzahl non Anzügen beisteuern. Hochgeschlossene Joppe und Hose sind als Anzug anzusehen; Frads, Smokings und Unisormen sind jedoch von dieser Abgabe ausgeschlossen. Es wird erwartet, daß die erforderlichen Anzüge im Wege der freiwilligen Abgabe ausgebracht werden, um so strengere Maßenahmen der Reichsbekleidungsstelle zu erübrigen.

Die Kommunalverbände sind jedoch auf Grund von §§
1 und 2 der Bundesratsverordnung über Besugnisse der Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 (Reichs-Gesesch). S. 257) ermächtigt worden, Personen, von denen anzunehmen ist, daß sie eine größere Anzahl Oberkleider besitzen, die Vorlegung eines Verzeichnisses über ihren Bestand an Oberkleidern und zur Ansertigung solcher geeigneten Stossen aufzwerlegen, salls sie nicht wenigstens einen Anzug abliesern sollten; auch sind sie ermächtigt, solchen Falles die Richtigkeit des Verzeichnisses nachzuprüsen und die hierzu ersorderlichen Maßnahmen zu treisen.

Bei der Abgabe der Kleidungsstüde wird dem Abliesernden eine Bescheinigung erteilt, welche eine amtliche Zusicherung enthält, daß die jeht abgegebenen Oberkleider bei einer im weiteren Berlauf des Arieges etwa notwendig werbenden anderweiten Einforderung getragener Oberkleider in Anrechnung gebracht werden. Eine Bescheinigung diesser Art wird sedoch demjenigen nicht erteilt, der eine Absade-Bescheinigung zwecks Erlangung eines Bezugsscheins ohne Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung auf seinen Bunsch erhalten hat (vergl. § 2 der Bekanntmachung der Reichsbeskeidungsstelle über die Erteilung von Bezugsscheinen bei Abgade gebrauchter Kleidung und Wässche vom 13. Oktober / 1. Dezember 1917 (Reichsanzeiger Nr. 244, 285).

Die abgelieserten Anzüge werden nach einem geordneten Schähungsversahren angemessen bezahlt. Die Altkleiderstelle des Kreises ist in Oberlahnstein angewiesen, für Oberkleidungen, die innerhalb 3 Wochen nach Erlaß dieser Bekanntmachung abgeliesert werden, einen besonderen Zusichlag von 10 % zu den regelmäßigen Schähungsbeträgen

au bewilligen.

An die wirtschaftlich besser gestellten Einwohner des Kommunalverbandes wird das bringende Ersuchen gerichtet, diese Sammlung, deren Ergebnis für das wirtschaftliche Durchhalten unseres Boltes im Kriege von hoher Bedeutung ift, opferfreudig zu unterstützen und möglichst viele Anzüge abzuliesern. — Es wird von diesen Kreisen erwartet, daß sie ihre entbehrlichen Sberkleidungen diesem großen Zwed zur Berfügung stellen.

Annahmestellen find die Bürgermeiftereien sowie bie

Altfleiberftelle in Oberlahnftein.

Diesenigen Einwohner, die die Kleider bei der Altkleiderstelle Oberlahnstein abgeben, erhalten den sestgesetten Schätzungswert sosort bei der Abgabe ausbezahlt. Bersonen, die die Kleidung bei der Bürgermeisterei abgeben, erhalten den sestgesetten Breis nach Abschätzung des betr. Stüdes durch die Altkleiderstelle des Kreises am Schlusse des Monats ausbezahlt.

Die Serven Bürgermeister-ersuche ich über die abgelieferten Kleidungsstäde eine Liste zu sühren und eine Abichrist der Liste am Schlusse eines jeden Monats der Altfleiderstelle des Kreises z. Sd. d. Herrn Herber, Hochstraße
Rr. 16, in Oberlahnstein einzusenden. Der Schähungspreis geht sodann den einzelnen Ablieserern durch diese

Stelle unmittelbar gu.

Die Empfangsbescheinigungen die hier noch nicht eingetroffen find, geben den einzelnen Bürgermeistern demnächst zu. Auf Bunich ist den Ablieserern eine vorläusige Quittung über die Abaabe zu erteilen.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, vorstehende Befanntmachung sosort ortsüblich bekannt zu machen und die Einwohner ihrer Gemeinde, die hierzu in der Lage sind, eindringlich auf die Notwendigkeit der freiwilligen Ablieferung hinweisen zu wollen.

St. Goarshaufen, ben 3. Mai 1918.

Der L. Lambent. Br. Wolff, Regierungsrat.

Erreichtes Biel.

Roman von &. Baldbröbl.

Wer mochte jene so spursos von der Bisdische verschwundene Helene Sturmhösel gewesen sein? Wann und wie mochte sie geendet haben? Und wie war es zu erklären, daß Bendriner selbst seinem vertrauten Sachwalter gegenüber ihrer niemals Erwähnung getan hatte? Stedte dabinter vielleicht irgendein abenienerlicher Roman? Rach allem, was er über die Pecianlichseit und den Charatter des Herrn Bendriner bisber gehört hatte, schien ihm das allerdings weuig wahrscheinlich. Und einzig der Umstand, daß die Cheichlichung in England statts gefunden batte, mochte sür eine solche Annahme sprechen. — Jedensalls legte Herbert die Urfunde heute nicht wieder an ihren Plah zurüg, sondern darg sie sorzsättig in seiner Brieftasche, in der Absicht, sie dei nächter Gelegenheit dem Justizrat zu zeigen, der sie vielleicht doch dum Ausgangspunkt sier weitere Rachsorschungen machen konnte Denn darüber, daß er seinen Plah lieber einem Blutsverwandten des Berstorbenen, einem in Wahrheit rechtmößigen Erden, geräumt hätte, als seinem wirtlichen oder angeblichen Ramensvetter aus Amerika, war Herbert sich

Berlin nicht zu Ende gegangen, als ihm die Post einen Berlin nicht zu Ende gegangen, als ihm die Post einen Brief bruchte, auf beisen Umichlag der Rame eines Berliner Rechtsanwalts zu tesen stand. Und der Inhalt des langen Schreibens war nicht darnach angetan, die grübterisch ernste Stimmung des jungen Schlösberrn in eine trobe und zuversichtliche zu verwandeln. Denn schon aus den ersten Zeilen ergab sich, daß der Gerettete von der Allabama die erhaltene Geldsumme teilweise dazu verwendet haben mußte, sich des Beistandes eines Advostaten zu versichern, der jezt mit allem Nachbruck als der Bersechter seiner vermenntlichen Rechte austrat. Der Mann schlug einen bei aller vossischteit doch sehr energischen, ossender aus Einschückerung berechneten Lon an, ers

flärte, von der Rechtmäßigfeit des Erbanipruchs seines Alienten vollkommen überzeugt zu sein, und stellte dem Empjänger des Briefes in aller Form eine außerste Frist von vierzehn Tagen für eine gütliche Berständigung, da er den bestimmten Austrag hade, nach Ablauf dieser Zeit mit Privattlage und gerichtliger Anzeige gegen den miderrechtichen Inbaber des Bendrinerschen Rachlasses

Dabei machte er bereits gewisse Anerbierungen, die ertennen ließen, wie er sich diese Berstandigung dachte. Er ließ durcholicken, daß sein Mandant vei Bermeidung eines Brozesses wahrschelnlich bereit sein würde, von einer Rechnungslegung sur die seit dem Antrict der Ervichaft verslossen Zeit Abstand zu nehmen und sich nitt den von Herrn Bosberg waderend dieser Zeit getrossenen Maßnahmen ohne allzu ängstliche Prüfung ihrer Iw-chanssigteit nachtraglich einverstanden zu ertiaren. Ja, selbst wieder die Jahlung einer angemessenen Summe an den treuwisig Jurucktretenden wurde sich unter Umstanden reden lassen. Ließe Herr Bogberg aber die vierzehn Tage verstreichen, ohne eine beiriedigende Erklärung abzugeben, so habe er auf irgendwelche Rucksichtnahme von seiten seines Mandanten unter seinen ilmständen mehr zu rechnen.

Zwischen Herbert Bogbergs Augenbrauen war eine tropige Falte, als er den Brief beisette legte. So sprach man zu einem Betrüger, nicht zu einem ehrlichen Manne. Und weun er diesen Brief überhaupt einer kintwort würdigte, so konnte kein Zweisel darüber bestehen, wie sie aussallen müsse. Er war bereit. Fichenhagen in derseit der eigenen Besignahme und von der Legalität der Ansprücke des andern überzeugt war, gleinviel, ob er diese lieberzeugung aus dem sprack eines Gerichtes ober auf andere Weise gewonnen. Auf bloge Deodungen din aber mürde er niemals das field rennien. Er hatte diesen Reichtum nicht gesucht und erstredt, sondern er war ihm ohme sedes eigene Jutan in den Schop gesellen. Aber er war in dem redichen Blauden gewesen, das damit seines and in Messichen Reichte gesch eigt winden. Und wenn dieser claube mit seinem Besich dei dem Justigrat

eine für ihn jelber namenlos peinigende Erschütterung erfahren hatte so lag darin boch wahrlich noch tein Grund,
unter dem Druck der Furcht die Ansprüche eines Menschen
anzuerkennen, der so augenfallig den Einbruck eines
strupellosen Abenieurers und Glückritters machte.

Zunächst sreilich ließ Herbert die unverschamten Zumurungen des Rechtsanwalts überhaupt ohne eine Erwiderung, und er hielt es auch nicht für ersorderlich, dem Justigrat Mitteilung davon zu machen. Dies war eine Angelegenheit, die er allein auszusechten hatte, und bei deren Behandlung er auf keinen andern Rat hören durste als auf die Stimme des eigenen Gewissens, die ihm im entscheidenden Augenblick sicherlich den rechten Entschluß eingeben würde.

Dieser entscheibende Augenblid aber sollte viel schneller fommen, als Herbert es für möglich gehalten hatte. Und ein Zufall von scheinbar geringsugigier Art sollte ihn herbeitübren

Als sich Herbert am nächsten Morgen ankleidete, hatte er das kieine Mißgeschick, eine Krawattennadel zu zerbrechen, und als er das Schubsach ösinete, in dem er, wie er wußte, einen Ersaß sinden würde, siel ihm während des Suchens ein sast verzessener Gegenstand in die Hönde — das Zigarettenetui seines semmeiblonden Reisegeschrten von der "Madama". Aber er hatte Mühe, es wiederzu-erkennen; denn während Herbert es als einen schwarzslichen, durch vielsahrigen Gebrauch und nachlässige Behandlung sehr unansenslich gewordenen Gegenstand in der Erinnerung hatte, hielt er es setzt so beitzblank zwiichen den Fingern, als ware es eben eist aus der Werks. In des Gilberarbeiters hervorgegangen.

Babrigeinlich war sein Kammerdiener bei irgendeiner Gelegenheit des Etuis ansichtig geworden und hatte es für seine Pflicht gehalten, es einem gründlichen Bersichberrungsversahren zu unterziehen. Und er hatte dieses, wie Herbert sich überzeugen konnte, auch auf das Innere des Etuis ausgedehnt.

(Fortjegung folgt.)

Der deutsche Tagesbericht.

1998. (Minilita) Großes hauptquanater, 3. Mai, vormittags:

An ben Schlachtfronten lebte ber Artilleriefampf in einzelnen Abidmitten auf. Starter Feuerwirfung folgten feindliche Teilangriffe füblich von Billers Bretonneug u. auf bem Ditufer ber Apre, 3m Gegenftog machten mir Ge-fangene. 3m übrigen beidprantte fich bie Infanterie auf

Un ber lothringifden Front hielt regere Tätigfeit bes

Ufraine. Un ber Linie Zefaterinoslam-Charlow find wir in bas Doneg-Gebiet einmarichiert. Am Mjowichen Meer haben wir Taganrog bejegt.

Der erfte Generalquarefermelfive: 2 ubendorfi. Mondbericht bes Großen Hamptquerriers.

(Amtlich.) Berlin, 3. Mai. In Giidmeft-Finnland haben wir ben Feind in Stägiger Schlacht bei Lathi und Tamaftehus vernichtend geschlagen. 20 000 Gefangene. Bon ben anderen Ariegsichauplägen nichts Reues.

Defferreich-ungarischer Tagesbericht

28TB. Wien, 3. Mai. Amtlich wird verlautbart: Geftern wuchs bie Rampftatigfeit an ber gangen italieniichen Front zwischen Judifarien und ber Abria wieder beträchtlich an. Am 1. Mai errang Oberleutnant von Fiala feinen 15., 16. und 17. Luftfieg.

Der Chef des Generaltass.

Tageobericht bes Momiralpabes.

(Amtlich.) Berlin, 2. Mai. Auf bem norblichen Kriegsichauplat wurden wiederum 19 000 BRT, vernichtet, Imei Dampier wurden im Mermeitanal aus ftart geficherten Geleitzügen berausgeschoffen. Ramentlich feftgeftellt wurden ber engl. Dampfer "Anight. Tempfar" (7175 PRI.), ber englische Raafduner "Bilion"

Ber Chof bee Abutiralhabes ber Marine

15 000 englifche Seeleute burch U.Boote umgefommen,

Mmfterbam, 2. Mai. Bie ein hiefiges Blatt aus London erfährt, teilte ber Borfipenbe bee Bunbes ber Deiger havelod Wilfon mit, bag durch ben U Boot Brieg feit bem Anguft 1914 ungefahr 15 000 englische Geeleute umgefommen feien.

Gefunten.

Saag, 3. Mai. Das Korrefpondengbureau erfahrt: Gestern mittag ift ber Minensucher "Frang Naerebourt" auf eine Mine gelaufen und gefunten. 5 Mann der Befahring find umgefommen, 5 Mann werden vermißt,

Schiffszusamenftok.

Atlantifder Safen. Reuter. Gin Rrenger ftieg an ber Rufte von Delaware mit bem Ruftenbampfer "Cith of Athene" zusammen. 74 Bersonen find umgekommen, 61 wurden von Booten des Rreugers gerettet. Der Dampfer fant in 7 Minuten. Der Krenzer wurde nicht beschäbigt

Das Ringen um Flanderns Rufte. Die Baffer Rachrichten melben: Deutsche Truppen fteben bereits hinter ber ausgebauten Dauerstellung, Die fich vom Ditrand bes Kemmel in ber Richtung nach Rorben gieht. Gine ftarte Befestigungelinie ber Englander mit Front gegen Guben gieht fich, etwa 15 Rilometer von der Rufte entfernt, von Sandichoote ausgebend, um Dunfirden berum. In Diejer bis jest noch nicht vollkommen ausgebauten Stellung arbeiten bie Englander gurgeit mit

ganzer Araft. Gine Rieberlage ber Englander im Jordantal. Ronftantinopel, 2. Dai. Generalftabsbericht. Muf bem Oft-Jordanufer nehmen die Rampfe weiter einen für und günftigen Berlauf. Bor unferen gabe verteidigten Stellungen verblutete fich ber Englander geftern in ver-

geblichen, bis jum Abend anhaltenden Anfturmen. Starfe im öftlichen Jorbanbeden nach Rorben vorstoßende Ravalleriemaffen find von unseren raich herbeigeeilten Rraften unter ber tatfraftigen Führung bes Oberften Effab Ben empfindlich geschlagen und jur Auflösung gebracht worben. Eine Angahl Gefangene, fieben Felbgeichute, ein ichweres langes Geschüt, Pferbe, Munitionswagen, ein Pangerfraftwagen und viel Kriegsmaterial wurden bis jest einge bracht. Bei Amman brachte eines unferer Flugzeuge zwei feindliche Flugzeuge gum Abfturg. Die Infaffen, vier englifche Offiziere, wurden gefangen genommen. Sonft nichts von Bebeutung.

Die Rampje an ber magebonifchen Front.

Sofia, 1. Mai. Bericht vom 30. April. Magebonische Front: Deftlich bes Warbar faßte ber Feind feit bem 23. April bas Feuer einer beträchtlichen Angohl feiner Batterien gegen unfere Stellungen füblich ber Ortichaften Bogorobitte und Stojafowo gujammen, die er mit mehr als 150 000 Granaten belegte. Am Abend bes 29. April erreichte bas Fener, bas nachgelaffen batte, neue Seftigkeit und furg barauf griffen etwa zwei Bataillone Englanber uniere Stellungen an. Rach furger Beit murbe ber Feind burch Feuer blutig abgewielen. Bereinzelte englische Golboten, benen es gelungen mar, fich unseren Sinderniffen gu nabern, wurden burch Sandgranaten verjagt. Uniere Berluste find gering, bagegen find die des Feindes fehr schwer.

Die militärifde Erneuerung Ruftlanbs. Das "Allgemeen Sandelsblad" melbet aus London vom 30. April: Der Bollzugeausichug bes allruffichen Govjetskongreffes hat Tropfis Blan, zu einer allgemeinen militärischen Ausbildung affer mannlichen Berionen zwischen bem 16. und 40. Jahre, fowie gur Dienstpflicht für alle Arbeiter und Frauen überzugehen, angenommen.

Rudtritt bes Rommiffars für die bejegten Gebiete. Berlin, 2. Mai. Es bestätigt fich, daß ber berzeitige

Kommiffar der bejetten Gebiete des Oftens, Graf Renferlingt, sein Amt niederlegt. Es ift in der Breffe angebentet worben, daß man ben Grund feines Radtritis in ber unflaren Abgrengung feines Arbeitsgebiets erbliden muffe; auch bas burfte gutreffen.

Benorftebenber Bejuch Raifer Rarls im Großen Sauptquartier.

Wien, 2. Mai. Wie verlautet, wird Raiser Karl vielleicht in etwa vierzehn Tagen in Begleitung des Minifters des Meugern, Baron Burian, ins Große Sauptquartier jum Befuch Raifer Wilhelms reifen.

Die Bauernumwälzung in ber Ufraine. Berlin, 3. Mai. Die gurudgetretene Raba geigte fich gulest von einer Deutschfeindlichkeit, daß die ufrainiichen Getreidelieferungen ichlieglich gang und gar in Frage gestellt worden maren, wenn nicht burch Ordnungemaßnahmen von unierer militärifden Geite eingeschritten worden ware. Es war untern Bertretern befannt geworben, bag in Riem bie Abficht bestand, ben Ueberschuft an Getreibe nach Grogrugiand gu liefern, um, entgegen ben übernommenen Bertrageverpflichtungen, Die Mittelmachte leer ansgeben zu laffen. Die herren von Modfan, Betersburg und Riem arbeiteten fich unter ben Anweisungen Eng-

lands und Amerifas in die Sanbe Pring Sixtus in Mabrib.

Rotterbam, 2. Mai. Bie die Times melbet, befuchte Pring Girtus von Bourbon am Montag, einem Madrider Blatt zufolge, in Begleitung seines Bruders Aaver den König von Spanien. Das spanische Blatt erfährt, daß der Pring König Alfons fiber feine Korresponbeng mit feinen Sabeburger Berwandten aufflarte. Der Pring fuhr aus ber fpanischen Sauptftadt nach ber belgi-

Gine Anzeige gegen ben Gurftbifchof von Laibach.

Der fonsernativen "Rreng-Big." wird ans Bien berich tet: "Bie ber "Befter Llond" aus Laibach melbet, bat ber Kanonikus bes Domkapitels Laibach, Dr. Eugen Lampe, gegen ben Kürstbiichof von Laibach, Dr. Jeglies, bei der papitiiden Aunziatur in Wien die Anzeige erstattet, baß Jeglies eine Tatigfeit entwidle, die ben Intereffen des I trage auf Ginfuhrung ber Berhaltniswahl in bestimmten

Glaubens und ber Kirche zuwiderläuft. Der Fürstbischof wird beschulbigt, fich an bie Spipe ber fübilavifchen Deffarationsbewegung gestellt zu haben, die hochverräterische Biele verfolgt. Die Runziatur hat die Anzeige zur Kennt-nis genommen und den Fürstbischof von Görz mit der Durchführung ber Borerhebungen betraut. Als unmittelbarer Anlag gur Anzeige bes Kanonifus Dr. Lampe wird eine Szene bezeichnet, Die fich bor furgem gwischen ibm und Jeglies abspielte und in ber der Fürstbijchof den Kanoni-tus abfällig fritifiert haben foll." Sonftige Melbungen über eine folche Angelegenheit liegen nicht vor.

Die Bahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaufe.

Berlin, 3. Mai. Die erfte Beratung ber Bahlrechtsporlage wird bei § 2, die Bestimmungen über den Aus-ichluß von der Wahlberechtigung enthält, fortgesett. Es liegt ein Antrag Beins (Sofpitant ber Ronf.) vor, nach welchem von der Wahlberechtigung ausgeschloffen fein folfen die in Breugen fich aufhaltenben frembraffigen Berfonen. Er foll bezweden, Bolen und Juden von ber Bahlberechtigung auszuschließen. Der Antragsteller zieht feinen Antrag fpater gurud.

Gin Regierungetommiffar bittet um Ablehnung bes Kommiffionsbeichluffes ju § 2, wonach von ber Bahlberechtigung ausgeschloffen werben foll, wer megen eines Berbrechens ober eines Bergebens, bas die Aberkennung der burgerlichen Ehrenrechte gur Folge haben fann, gu einer Gefängnisftrafe von minbestens feche Monaten rechts. fraftig verurteilt worden ift. Ferner empfiehlt Redner Die Streichung ber Dr. 7 (Ausschluß wegen Richtzahlung ber

Stenern).

Bu § 2 mird ber Untrag Deibrud auf Streichung ber Rummer 3 (Ausichluß von ber Bahl wegen Berluftes ber bürgerlichen Ehrenvechte) angenommen. Im übrigen wird § 2 unter Ablehnung ber anderen Antrage unverandert

Es folgt die Beratung fiber § 3, der die Bahlpflicht vorfieht; wer ohne hinreichenden Entschuldigungegrund fein Stimmrecht nicht ausubt, foll nach bem Rommiffionebedilug ein Biertel bes Jahresbetrages feiner Staatseinfommenfteuer, minbeftens aber fünf Mart ale Ordnungeftrafe

Die Antrage Ludewig und Porich, wonach als Ord-nungestrase mindeftens fünf und höchstens 200 Mart gegahlt werben follen, werben angenommen und mit biefer Acnderung & 3f. Bei ausreichender nachträglicher Entschuldigung foll die Strafe gang ober jum Teil aufgehoben werben. Die übrigen Antrage werben abgelehnt.

Die §§ 4 bis 9 werben ohne Erörterung augenommen. Rach § 10 ift mahlbar jeber Preuse, ber 30 Jahre alt ift und feit wenigstens brei Jahren bie Staatsangehörigfeit

Gin Antrag Braun (Cog.), bas Alter für die Bahlbarfeit auf 25 Jahre herabzuseten, wird abgelehnt. § 10 wird unverändert angenommen. Die §§ 11 bis 13 werden ohne Erörterung angenommen. Zu § 14 geheime Wahl, begrünbet Dr. Lewin (Bp.) ben Antrag Aronjohn (Bp.), in wels dem besondere Bestimmungen für die Sicherung ber gebeimen Wahl geforbert werben.

Gin Regierungetommiffar: Bur Giderung bes Wahlgeheimniffes merben ausführliche Borichriften erlaffen

Rach furger Beiprechung wurden gemäß bem Untrag Aronjohn bem § 14 die Worte porangestellt: "Die Wahl ift geheim." In ber Fassung bes Ausschuffes lautete ber Eingang bes § 14: "Gewählt wird mit verbedten Stimm-

Die §§ 15 bis 23 werden im wesentlichen nach den Ausichufbeichliffen angenommen. § 24 enthält Beftimmungen über die Abgrengung ber Bahlbegirfe.

Dr. Bell (Rir.): Bu biefem Baragraphen liegen An-

Luftige Samiterftücken.

Bon E. G. Rolff.

Ein jedes Ding hat auch feine humoriftische Geite. Und wie und die Grengauffeber die fabelhafteften Erlebniffe mit ber eblen Bunft ber Schmuggler gu ergablen wiffen, fo furfieren bente die bubicheften Anefboten über eine neue Art bes Schmuggels, beren handelnde Berfonen die Samfterer einerfeits und die Organe ber öffentlichen Ordnung auf ber anderen Seite find.

Wer wollte es leugnen, daß ein Ei, "hintenherum erobert" einen gang anderen Geichmad hat, als ein folches auf Grund feiner Lebensmittelfarte von feiner Kommune ehrlich zugeteiltes. Obwohl ein Ei boch geradezu fprichwortlich bem anderen gleicht. Das fommunale Ei igt man mit einer gewiffen gleichgiftligen Gelbftverftanblichfeit, bas andere aber, das paragraphenwidrig erstandene, g e n i e fi t man mit Dochachtung, mit ber Miene bes Feinichm: fers, man iht es eben nicht, man genießt es.

Und beshalb wird auch trop allebem das hamstern nicht aufhoren. Und beshalb werden fich auch noch Samfterftudden abspielen, abnlich und vielleicht noch beffer wie die

folgenben.

Die nicht mehr unbefannte Frau, Die als Meifterichaftehamsterin schon zu einer gewissen zweifelhaften Berühmtheit gekommen ift, fuhr eines Tages wieder mit ber Kleinbabn vom Lande ihrem rheinischen Biele gu. Gie mar bereits angemeldet und man glaubte ihrer ficher zu fein. Erfahrungegemäß bermutete man, daß fie ichon auf ber Borftation nach berühmtem, Mufter verduften murbe. Sie flieg aber nicht aus. Alfo nahm man auch wieber im Bugle Plat und fuhr wie jene mit bis gur Endstation. Gie verließ ben Bug und trottete babin, mit einem ichweren gut !

berichnurten Rarton. Zwei Mann boch ftellte man fie. Der Befehl erging, bas Patet ju öffnen. Gie öffnete es ohne gogern. Jest mußten Butter und Gier tommen, bie schwere Menge. Der Deckel wurde entfernt und was zeigte fich ben erstaunten Bliden? - Gin Raften voll Steine. Gie ang ab und lachte fich ine Fauftden und diverse lange Gefichter blieben fteben. -

Giner ber Jungen, wie fie taglich von Branbach, Oberund Rieberlahnstein bas hinterland unfiger machen, brachte ein ficher mubfam gufammengefochtenes Gadchen Kartoffeln auf die Kleinbahnstation. Unverhohlene Freude auf bem ichmalen Befichte über ben Tageserfolg. Gin Mann bes Gesetes tommt nagelt ihn mit bem Mugen feft und nimmt ihm feine wertvolle Ronterbande ab. Gicher gegen bie Regung feines Bergens, aber es ift fein hartes Amt. Auch unter ber Uniform ichlagt ja meift ein warmes Berg. Das bewußte Sadden findet in der Rabe bes Stationsgebaubes einstweilige Unterfunft. Indeffen fommt ein herr im Jagerloftum, ben Rudfad auf dem Ruf-fen und die Flinte über ber Schulter. Er fennt den Benbarm, es entspinnt fich ein Gespräch, man planbert bis ber Bug tommt. Aber ber Junge war nicht auf ben Kopf gefallen. Die anscheinend so intereffante Unterhaltung hatte er nicht unbenutt gelaffen. Unbemerkt holte er fich fein Rartoffelfadden wieder und verschwand damit im Bug. Mis der Zug im Rollen war, wollte er fich doch mal davon überzeugen, ob auch feine Rartoffeln noch alle beifammen waren. Und - ei ber Taufend, was war benn da hinzugetommen? - Bwei Bfund Butter! - Die follft bu mich befragen, woher fie fam der Fahrt.

Frgendwo am iconen Ufer unjeres Rheins, soweit feine Bellen die ftolzen Burgen unferes Kreifes grugen, bat man Belegenheit mit einem raftlofen Bootchen fich über eben gu laffen auf bes Rheines "ebiche" Geite, wie fie beißt. Gin

Berr, beffen Beruf es war, feine Mitmenichen gegen alles Mögliche und Unmögliche ju verfichern, gonbelte eines Inges hinniber und er trug einen ichweren Reifefoffer. Aber das Auge des Gesetzes macht, jenseits wie diesseits. Schmungelnd fab ber Beamte von brüben ben Berficherungebeamten mit feinem ichwerbefrachteten Roffer fommen. Er rechnet fich icon in Gebanten bie icone Beute and, die feinem von ihm bewachten Areis widerfahren würde. Wunfchgemäß öffnete der herr ben Roffer und vier Flaschen Wein war fein beschlagnahmefreier Inhalt. Die überlegenes Grinfen - hie unterbrudte Enttauichung.

Aud Dichter miffen neben ihren Ibealen, benen fie nachjagen, auch materielle Genüffe ju ichaben. Go ging ber naffanische Mundartbichter Rubolf Dies einmal hoffnunggeschwellt nach seinem Beimatborichen im Taunus, um einige Gier aufzutreiben. Er meinte fich fein Borhaben mesentlich zu erleichtern, wenn er schnurstracks zu seinem alten Schulfameraben ging und ihm, bem guten Freund erzählte, was er auf dem Derzen hatte. Aber er fand zu-nächst taube Ohren. Derr Diez ließ stärkeres Geschütz auf-fahren und ließ durchbliden, daß es ihm auf paar Groschen nicht antomme. Das zog ichon eber. Run ließ fich ichon eher mit dem alten Schulkameraden reben. Und als Rubolf Dies gar 50 Pfennige für bas Stud bot, (bamale tofteten fie noch durchschnittlich 20 Big.) waren ploglich Gier ba, foviel nur der Freund haben wollte. Rudolf Dieg aber hat fich geracht, geracht wie fich Dichter rachen. In feinem neuesten Gebichtband hat er bas Erlebnis mit feinem Schulfameraden in Berfen verewigt. Gin Bild babei zeigt uns den ichlauen Jugendfreund als Sahn und feine gute nicht minder geschäftstüchtige Chehalfte als Benne, wie fie bie 50 Bfennig-Gier bewacht, bamit fie beileibe nicht gu Dochtpreifen an Schulfameraben verfauft werben.

Begirten bor. Bir tonnen diefen Antragen nicht guftimmen, insbesondere wollen wir fein Ausnahmegeset gegen

Die Beiterberatung wird auf Samstag 101/2 Uhr vertagt. Schluß 534 Uhr.

Gine wichtige Erflärung.

Berlin, 2. Mai. In fpater Abendftunde haben im Staatsministerium Beratungen mit den Führern ber Landtageparteien begonnen. Die Aussichten für die morgige 3. Lejung der Bahlrechtsvorlage laffen bis zur Stunde teine Hoffnung auf Annahme der Regierungsvorlage. In der morgigen dritten Lejung der Wahlrechtsvorlage wird, wie aus Abgeordnetenfreisen gemelbet wird, eine wichtige politische Erflärung bes preuß. Gesamtministeriume erfolgen, Raifer und Wahlrecht.

Roln, 2. Mai. In einer in Gatereloh abgehaltenen Bolfsversammlung bes driftlich-nationalen Gewertschaftsfartells machte Reichstagsabgeordneter Behrens nach ber "Koln. Bolfstg." über die Stellung ber Krone gur Bahlrechtevorlage folgende Mitteilungen: Durch Beiprechungen im Großen Sauptquartier hat man bie Gewigheit erhalten, daß ber Raifer an feinem gegebenen Worte festhalte. Er foll geäußert haben, solange er die Krone trage, würde bas beutiche Boll nach bem Kriege nicht betrogen werben.

Der Reichstagsausichuß über Ufraine u. Die Boftgebühren. Berlin, 2. Mai. Im Dauptausschuß des Meichstags brachte beute vor Eintritt in die Tagesordnung Abg. Ebert (Soz.) die gemeldeten Vorgänge in Kiem zur Sprache. Die heutige amtliche Meldung über die Berhaftung von Mitgliedern der ufrainischen Regierung und die Androhung bon icharfen Strafen burch Generalfeldmarichall v. Gichhorn habe aufs außerfte überraicht. Er bitte ben Ausichug feinen Antrag zu unterftugen, ben Reichstanzler zu erjuchen, eine fachgemäße Darftellung ber Berhaltniffe gu

Demgemäß wurde beichloffen, und ber Borfigende beauftragt, fich bieferhalb mit bem Meichstangler in Berbin-

Is

В

it

le.

11

T

8

ar.

8.

r-

te

te

m

t.

g.

he.

er

g×

20

m

to

ile.

11

171

II.

00

er

gr

111

ht

hierauf nahm der hauptausschuft die Erhöhung ber mit ben Boft- und Telegraphengebuhren zu erhebenben außerorbentlichen Reichsabgabe nach ben Gaben bes Entwurfe und dagu ben im Unteranojdug mit Stimmengleichbeit abgelehnten Antrag an, unter bie Befreiungen auch Einzelsendungen von Beitungen und Beitschriften aufgunehmen.

Es folgte die Fortsegung der Aussprache fiber die Antrage auf Aufhebung ber Bortofreiheit ber Fürften.

Staatejefrtar Mueblin erflarte: Die Bortofreiheit ftelle ein mohlerworbenes Recht ber Fürften bar, bas nicht olne

meiteres beseitigt werben fonne.

Der Ausschuß beschloß jedoch mit großer Mehrheit, in bem Entwurf den fortidrittlichen Antrag einzufügen, wonach bie Bortofreiheit ber Fürften, ihrer Gemablimien und Witmen aufgehoben wird, soweit fie nicht burch bie Staatsverträge des Nordbeutschen Bundes mit den Königreichen Bapern und Burttemberg für ben inneren Berfehr Diefer Bundesflaaten gefichert ift. Damit mar die erfte Lejung biefes Entwurfe beenbet.

Staatsfefretar Balbow im Ernährungsausichuf.

Im Reichstag tagte am Mittwoch nach langerer Baufe ber Ernahrungsausschuß. Staatssefretar Baldom erflarte, daß unfere Kartoffelvorrate andreichen und daß wir auch ohne Brotfürzung burchtommen, wenn die ufrainischen Bufuhren einigermaßen bis Ende Juli fommen. Aus ber Mitte bes Ausschuffes wurde mit Gemigtung festgestellt, daß die Frühjahrsbestellung glüdlich beendet ist.

Much Ergberger flagt.

Bie die "Germania" erfährt, hat Erzberger megen der vom Grafen Schönburg-Bechfelburg gelegentlich ber Sauptversammlung bes Bentrume-Bahlvereins für Cachjen gemachten beleidigenben Meußerungen bie gerichtliche Rlage eingereicht. Bei Besprechung ber Baubener Ersatwahl er-Harte der Graf, Erzberger fei "ein verlogener Schweine-hund, ein verlogenes Subjelt". Die anwesenden Arbeiter protestierten biergegen und verlangten bie Entfernung bes Grafen. Erft nach breimaliger Aufforderung bes Borfitgenden an ben Grafen, bas Lotal zu berlaffen ober bie Beleidigung gurudgunehmen, nahm ber Graf die Beleidigung ohne jedes Bedauern gurud. Es gelang bann feinen Freunden, einen Unhanger ber Baterlandspartei gum erften Borfigenden gu mablen.

Aus Stadt und Areis.

Oberlahnitein, ben 4. Mai.

!! Sin weis. Unfere geftrige und beutige Ausgabe enthalten eine meue Befanntmachung betr. Lieferung von Schlachtvieh, die wir ber Beachtung unferer Lefer empfehlen. Ferner veröffentlichen wir beute eine Befanntmachung betr. die Sammlung getragener Oberfleidung.

§§ Die Bestimmungen über Ermittelung bes Schlachtgewichte find ale Conderdrud ericienen und fonnen von ben Meggereibetrieben vom Rreisblattverlag, Buchdruderei Schidel, bezogen werben.

(::) Wenn der Flieder blut - freut man fich allgemein an der herrlichen Bracht und dem Dufte diefer beliebten als erfte: im Friihjahr blühender Straucher. Leider gibt es auch Menschen, Die folche Naturschönheiten nicht eben tonnen, ohne fie gut gerftoren. Ueberall mo folde Fliedersträucher stehen und besonders an der fleinen Anlage vor ber fath. Kirche fieht man morgens gange Aefte Bersonen, besonders Angehörige bes sogenannten garten Befchlechts, Die fich an Diefem gefühllofen Wert ber Berforung beteiligen. Bebauernswert ift es, bag es immer Noch Leute gibt, die an Naturichonheiten, die für die Allgemeinheit ba find, die Robeit ihrer Befinnung auslaffen.

)!(Rinderhort. Unfer fo hilfreich wirfender Rinberhort hat vor einigen Tagen seine Bforten wieber geöffnet und begann mit etwa 80 Rimbern bedürftiger Familien als Mittagsgafte. Run ift die Beteiligung ichon wieder fo ftart, daß diese Woche bereits für 140 Kinder gefocht werden muß.

:: Evangel. Gemeinde. Bir machen barauf aufmerkfam, bag ber Gottesbienft jest wieber um 91/2 Uhr morgens beginnt.

:!: Lichtbild - Bubne. Man ichreibt und: Morgen gelangen 2 große Monopolfilms zur Borführung. Diga Desmond gibt in dem faftigen Runftbrama "Das Boftfarten-Mobell" Gelegenheit, ihre große Runft gu bewunbern. Außerdem gelangt noch bas 4aftige Luftspiel "Ein unfreiwilliger Einbrecher" fowie Extra-Einlagen gur Borführung. Es finden 2 Borftellungen ftatt, nachmittags ab 4 Uhr und abends ab 8 Uhr.

Rieberlahnitein, ben 4. Mai.

"/" Schiffahrt. Der biesjährige Sommer-Fahrplan der Koln-Duffeldorfer Rheindampfichiffahrts-Gefellichaft bietet für den Berkehr ab Riederlahnstein mannigfache Gelegenheiten: Bergwärts 7 Uhr 55, 10 Uhr 40, 2 Uhr 15 (Schnellfahrt), alle drei bis Mainz, 4 Uhr 40 b's Bingen, 5 Uhr 55 bis Boppard und gurud. Das beliebte Abenbichiff 5 Uhr 55 bis Boppard und gurnd ift alfo geblieben und außerdem neu eingelegt: 4 Uhr 40 bis Bingen. Diefer Dampfer trifft in St. Goar 6 Uhr 50 abends ein, Rüdfahrt bietet fich abends ab St. Boar. Durch biefe neueingelegte Fahrt ift einem lange empfundenen Bebarfnis nach einem nachmittagebampfer zu Berg entsprochen worben. - Der Fahrplan tritt am Sonntag, 5. Mai, in Kraft.

(!) Sammlungen. Der Reichsausichus ber Eriegebeichabigtenfürjorge veranftaltet jugunften der Qudenborff Spende vom 1. bis 7. Juni eine Opferwoche und Gelbfammlungen auf öffentlichen Stragen und Plagen am . und 2. Juni, bas Bentralfomitee bes Breugifden Lanbesvereins vom Roten Kreng in der Zeit bis gum 30. Geptember eine Gelbiammlung mittels Berbeichreibens zweds Berforgung bes Felbheeres mit Mineralwaffer, ber Deutiche Berein gegen ben Digbrauch geiftiger Getrante bis gu bemielben Tage zu dem gleichen Bwede.

Braubach, den 4. Mai.

?!? 2-3 E i er gibt es bente bei uns, beinabe ein viertel Dugend. Man fieht baran, welchen Borteil es fur uns Rreiseingeseffene hat, wenn die Gier im Lande bleiben.

Bornhofen, 3. Mai. Der Rhein-Mofelgon bes Rath, taufm. Berbanbes unternimmt nächften Sonntag feine alljährliche Ballfahrt nach Bornhofen. Die Fußvilger fahren 8,30 nach Rhens, marschieren fiber ben 3atobsberg, Bierjeenplat nach Boppard und Camp. Die Rachmittagegafte fahren 1,50 mit bem Schnellichiff, bas ausnohmsweise in Camp anhalt. Um 4 Uhr ordnet fich ber Bilgerzug nach Bornhofen, wo eine Festpredigt mit Anbacht ftatifindet. Bon 5 Uhr ab ift im Gafthof Schauren eine Berjammlung. Rudfahrt nach Coblens mit Schiff 7,30 ab Camp.

St. Goarshaufen, ben 4. Mai.

-!- Bericht über bas bei ber Areisfammelftelle im Monat Marg 1918 eingegangene bezw. jur Berrechnung gelangte Sammelgut. Altpapier: 2274 Rg., Altgummi: 55,350 Rg., Korfe und Korfabfalle 52,300 Rg., Franenhaar: 4,125 Kg., Metallgegenstände (außer Eisen): 221 Kg., Anochen: 1200 Kg., Lederabfälle: 732 Kg., Statiol: 19,600 Kg., Silberpapier: 4,500 Kg., Filzhüte: 171 Stüd, Weißblechabfälle: 1257 Rg., Glichlampenjodel: 4 Rg., Cel-Inloid: 3,650 Rg., Lumpen: 1257 Rg.

Caub, den 4: Mai.

:!: Die Reben fteben gut, die Arbeiten in ben Weinbergen find auf dem laufenden. Das Fuber 1917er Weißwein wurde in Rabesbeim zu 5200 bis 6800 M, Rotwein zu 6200 bis 7200 M abgegeben.

f. Oberwallmenach, 3. Mai. In unfern Ort tam die tieftraurige nachricht, daß ein allieits beliebter, burch feine febergeit bewiesene Rächstenliebe und von allen febr genchteter Burger ben Belbentob fand. Der Gobn Rarl, bes Landwirte Bilhelm Zimmermann fiel auf bem Gelbe ber Ehre. Gine junge Bitwe mit zwei unmunbigen Rindern trauert um ihren Ernahrer. Die gange Gemeinde mirt bes Selden in Ehren gebenten.

Raftatten, ben 4. Mai.

?? Die eintraglichen Fertel. Gin biefiger Landwirt verkaufte brei etwa brei Wochen alte Ferkel jum Breise von 140 M bas Stud. Bon einem anderen Abnehmer befam er fogar 150 M für bas Stud.

Ans Nah und Fern.

Frankfurt a. M., 3. Mai. Infolge einer Explofion im Affumulatorenraum der Umformerstation am Schillerplat ift ber gefamte Strafenbetrieb unterbrochen. Die Explosion ift 3,20 Uhr morgens erfolgt. Bei ber Explosion ift niemand ju Schaben gesommen. Ueber bie Urfache ber Explosion hat fich noch nichts feststellen laffen.

Rreugnach, 3. Mai. Die biesjährigen Beinverfteisgerungen bes Bereins ber Naturwein-Berfteigerer an ber Rabe nahmen mit bem heutigen Ausgebot von 1917er Weine der Provinzial-Wein- und Obstbauschule Kreuznach ihren Anfang. Bum Ausgebot gelangten 77 Rummern, bie bis gu 12 360, 12 620, 14 180, 16 320 und 19 220 - bas Stud brachten. Gefamterlos für 39 Stud 1917er 507 620 M ohne Faffer.

Hord heim, 3. Mai. Besitzwechsel. Durch die Jam-mobiliensirma C. Kleebant-Coblenz, Schloßstr. 23, wurde verkaust, das dem Landgerichtstat Dr. Servatius gehörige Befigtum Billa Monbijou in Sorchheim an Rentner Ramphanfen-Borchheim.

Duffeldorf. Erfagmittelfcmindel. In einem Bortrage wies Stadtchemifer Dr. Lood auf die ungeheuren Schädigungen bin, benen das beutiche Bolf durch ben Ersamittelschwindel ausgesett sei; Millionen und aber Millionen Mark kommen babei in Betracht und gewaltige Mengen guter Lebensmittel find durch diese Machenschaften dem völligen Berderben anheimgefallen. Als charalteristisches Beispiel nannte ber Bortragenbe einen biefigen Fabrifanten, ber 30 000 Kilo Kreibe auf Buddingpulver verarbeitete und von diesem "Rahrmittel" 11/2 Millionen Balete in ben Sandel brachte. Der Kreibe und bem Gips ei überhaupt bei der Herstellung des "Ersapes" eine erhebliche Rolle zugewiesen.

Rojegger bebenflich erfrantt.

Gras, 3. Mai. Der Dichter Rojegger, beffen Gefundheitszustand bisher schon nicht immer der beste war, fühlt fich feit einiger Beit nicht recht wohl, was auf fein hobes Alter und das ungünstige Wetter zurückzuführen ist. An ben Füßen find Schwellungen aufgetreten.

Lehte Meldungen

Wann fommt bie 3. Lejung?

Berlin, 4. Mai. Dem "B. T." zufolge ift über ben Zeitpunkt ber entscheibenben 3. Lefung ber Bahlrechtsvarlage irgendwelche endgültige Bestimmung noch nicht getroffen. Die meiften Kreise glauben, daß die Entscheidung vermutlich bis über Bfingften hinausgezogen werben wird.

Menderung bes Rommunalabgabengefeges.

Berlin, 3. Mai. Die Gemeindefommiffion des Abgeordnetenhauses empfahl ben Gesetzentwurf betreffend Ergangung bes § 37 bes Kommunalabgabengejebes bem Hause mit ber Aenderung jur Annahme, daß die Spannung zwischen dem am meisten voneinander abweichenden Sapen nicht mehr als 90 Prozent betragen burfe.

Der Dampfer "Bring Gitel Friedrich, gerftort.

Berlin, 4. Mai. Aus Lugano melbet ber "B. L.-A.": Wie die Agencia Americana erfährt, wurde ber Dampfer "Pring Gitel Friedrich" in ber Bucht von Cebanille verbraunt, vermutlich infolge Brondstiftung burch die Mannichaft, um ihn bem Dienfte ber Entente zu entziehen

Gottesbienft-Ordnung in Oberlahnftein.

in ber Pfartfirche jum bl. Marinus

5. Sonntag nach Marn, ben 5. Mai 1918. 613. und 7 Uhr Dl. Weffen; 7% Uhr Gamnafialmeffe (Frühmeffe); 9 Uhr Schulmeffe mit Bredigt; 10 Uhr Hochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Herz-Zesu-Andacht; um 6 Uhr Bersammlung bes Eritglieder bes drift. Müttervereins mit Bortrag in der

Pfaritiche
Mout ag abends 8 Uhr Meiandacht; Dien stag Andacht
für unsere Krieger; am Freitag Friedensandacht.
Die Biitprozessionen in dieser Bittwoche werden worgens
6 Uhr gehalten; nach denselben die hi Messen.
Am Dounerstag seiern wir das zell Christi himmelsahrt.
Bei günstiger Witterung ist vor dem Hochante Brozession mit dem Allerdeitigken ium Oeiberg. Am nächten Sountag ik die Wasseligken unser Gemeinde nach Bornhosen wie Ablich.
Näber z später durch das Tageblatt.
Gattesbierske Trdunna der engengesischen Gemeinde.

Gottesbienst-Ordunng ber evangelischen Gemeinde.
Sonntag, ben 5. Mai 1918. Rogate.

91/3, Uhr Bredigtgottesbienst. Nachmittags 2 Uhr Criftenlehre für die weibliche Zugend. Freitag 1/39 Uhr Frauenchor.

Gottesbienft-Ordnung in Riederlahnftein.

Sorntag, ben b. Mai 1918. 5. Sonntag nach Ohern.
41/4 übr mosgens hl. Wesse, 5 Aux Abzang der Prozession nach Bernhofen. 7 Uhr Frühmesse in der Bardaratirche. 81/2 Uhr Kinderwesse in der Johannistirche. 91/2 Uhr Hochamt in der Bardaratirche Nachmittags 4 Uhr Küdlehr der Trozession und Andacht in der Johannistirche Montag, Dienstag und Mittwoch um 6 Uhr Morgens Bittprozession. Dienstag Donnerstag 5 Uhr Maiandacht verdnuben mit Bittandacht in der Johannistirche.

Rächen Bonnerstag hell Chrini Dimmelsabet.

Rächen Bonnerstag sell Chrini Dimmelsabet.

Gottesbienft-Ordnung in Braubach.

Svangeltiche Rirde Sonntag, ben 5. Mai 1918, Rogate. Bormittags 1045 Uhr Uhr Probigigottesbienst. Rachmittags 14 Uhr Chriftenlehre für die Jungfrauen.

Katholtiche Rirche.
Sonntag, den 5. Mai 1918. 5 Sonntag nach Oftern.
71/2 Uhr Frahmeffe 10 Ahr Hochant mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Predigt und Maiandacht.

Katholifcher Cehrlingsverein Oberlahnftein.

Bodenplan.

Sonntag: Borftandengung; um 4 Uhr Tampourin-|piel fur ben falieften Jahrgang. Montag: Abends 8 Mhr Berfammlung. Mittwoch: Abends 8 Uhr Turnen gemeinfam wit bem Turnverein,

Bekannimachungen.

Die Radicau der Impflinge findet am Mittwoch, den 8. Mai d. 3. und gwar: Rachmittags 11, Uhr für die Wiederimpflinge

ber Tochterschule, bes Gymnafiums und ber Boitsichule, Rachmittags 21, Uhr für famtliche Erftimpflinge im Impflotale, ftatt.

Eine filberne Salskette und eine lebende Schildhrote find ale Jundfache abgraeben bezw. angemelbet worben. Overradortein, ben 3 Mai 1918

Die Bolizeiverwaltung

Butter

wird mit 60 Bramm auf ben Ropf gegen Streichung ber

Rr. 27 ausgegeben für die Buchstaben
M-St bei Benner, T-3 bei Sent.
ferner auf Rr. 38 für die Buchstaben
U-D, 3 bei Raffei, E-D bei Kring. Riederlahuftein, ben 4. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Josef Hewel,

Beerdigungsinstitut

R.-Lahnstein, Rirchgaffe 4

— Transcription — Nebernahme ganger Beerbigunges Transporte nach u. von Auswärts

5 Rilo Treib-

riemen-Wachs

à Rilo 3.50 Mark abjuge.

Papiergeschäft

Eduard Schickel

Treibriemen- Abhafions-Bachs

verhindert bas Bleiten und

Abipringen bes Riemens und

gibt bem Riemen bauernbe

Buglraft und Beichwindigfeit. Empfehle meine

Polyjohlen nebft

Holzsandalen.

Bolgiobienlager

3. Gerhars, Rieberlahnftein

Dochftrage.

empfiehit fich Deutift

Bruno Wieland,

6t. Goarshaufen-

Telefon Mr. 2

Tierausftopferei

Jean Bruning,

Cobleng, Worgenftrage 46 L.

Ziehung 29. u. 30. Mai

Lose ru 2 M. As Pra-

Amtenbrink General-Debit - Köln a. Rh.
Postabrokkosta Nr. 2027d.
Lose zu baben in allen dereb
Pinkers erkenett. Verkasterteilen.

Mk. 350. 9339 Geldgew.

Ziehung vom 8. 11 Mai

Haupt- 75 000 30 000

20 000 M. bares Geld.

Porto 15 Pt. jedo Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekto

Hch. Deecke, Kreuznach

gemier- **Bajamittel**vom R.A unter Ar. 2637 genehmigt, bestigt hervorragende Bajdytraft. Preis mit Berpadung. 150 Bfd. Mt. 48, 120 Bfd. Mt. 40, 75 Bfd. Mt. 26, 50 Bfd. Mt. 17 50 ab hier. 10 Pjund-Brobeeimer Mt. 550 portofrei. Nachnahme. Station angeben.
R. Z. Jüngk in Söging.
Altmühl, Oberpfalz.

ben tat



Hus bem Rreife meiner Mitarbeiter ift weiter auf bem Felde ber Ehre gefallen im jugenblichen Alter von 24 Jahren

Inhaber bes Eisernen Kreujes 2fer Alaffe Gitterarbeiter.

Seit dem Jahre 1908 bis jum Ausbruch des Krieges war er in meinem Berfe beschäftigt. Er gab fein Leben fin in treuer Pflichterfüllung für bes Baterlandes Große und Freiheit.

Chre feinem Unbenken!

Kommerzienrat d. S. Schmidt.

Mieberlahnftein, ben 3. Mat 1918.

Todes: + Unzeige.

Sott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute Racht 1 Uhr, unfere innigstgeliedte gute Rutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Bardara Breitenbach Wwe.

geb. Meurer

Mitglieb bes Rofenfrangvereins

infolge Altersichmache, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber fl. Sterbefatramente, im Alter von 70 Jahren, von biefer Belt abguberufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen,

Miederlahufiein, Oberlahnftein, Duffelborf und weftl. Rriegofchauplan, ben 4. Mai 1918.

Die Beerdigung sindet Montag Rachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Lahnstraße 5, aus ftatt. Das Exequien-amt wird Sonntag in der Kirche bekannt gegeben.

Dankiagung.

Für die bergliche Teilnahme an dem für uns fo fcmerglichen Bertufte unjeres lieben Gobnes

Heinrich

fagen wir biermit allen, gang befonders ben Leitern fowie Arbeiter und Arbeiterinnen feiner Arbeitsftatte, fomte bem Lehrlingsverein, feinen Rameraben und ben Rrang- und Deffespendern unfern tiefgefühlteften Dant.

Jakob Bammes nebst Angehörigen.

Oberlahnftein, ben 4. Mai 1918.

Dankjagung.

Gur bie fo überaus große und mobituenbe Teilnahme bei bem ichmerglichen Berlufte unferes nun in frember Erbe ruhenben Cohnes

Joseph Pinger

fprechen wir Allen unfern innigften Dant aus.

Samilie Joseph Pinger u. Anverwandte.

Rieberlahnftein, ben 3. Mai 1918.

Dankjagung.

Für die vielen Beweife berglicher Teilnahme und für die gablreiche Blumen pende anläglich bes Todes und ber Beerdigung meines lieben Mannes, unfe-res guten Baters, Schwiegervaters, Grofvaters, Brudere, Schwagers und Onfels

Gaftwirt Arthur Roder

fagen wir hiermit unferen tiefgefühlteften Dant. Bang befonbers banten wir bem lobt Rrieger., Schuken- und Birteverein und bem bochwurdigen herrn Bfarrer v. Ronrabi fur bie traftreichen Borte am Grabe.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: frau Elife Roder geb. Belferich. Miehlen, ben 3 Mai 1918.

In nachfter Boche finbet ein

Strumpfkurjus

fatt und zwar am Mittwoch, den 8. Mai, Donnerstag, ben 9. Mai und Freitag, den 10. Mai, nachmittags von 3-5 und abende von 8-10 Uhr,

Anmelbungen werben bei Grl. Dora Dergenhabn,

Emferstraße, entgegen genommen. Rieberlahnstein, ben 2. Mai 1918.

fran Bürgermeifter Rody.

Areisverband für Handwerk und Gewerbe im Kreife St. Goarshaufen.

Der unterzeichnete Borftand labet biermit alle Bewerbe-Bereine, Sandwerter-Bereine und Innungen unferes Rreifes gu ber

am Sonntag, den 12. Wiai, nachmittags 3 Uhr im Bofale bes "Deutschen Sans" gu Canb ftattfindenden

freundlichft ein und bittet bie Bereine und Innungen ihre Bertreter hierzu ent-

Die Reifekoften find ben Bertretern von ihren Bereinstaffen ju erftatten und foll jede Rorporation auf je 50 Mitglieder mindeftens 1 Bertreter entfenden.

Der Borftand des Rreis-Berbandes: Ebuard Schidel, Borfipender.

Oberlahnstein

im Saale "Bur Marksburg" Hochftrage 72.

Sonntag, ben 5. Mai: 2 große Dorftellungen

nachmittags 4 Uhr - abends von 8 Uhr ab: Bur far Grwachfene!

Großstadt-Spielplan!

Olga Desmond! Diga Desmond! Gin bervorragenbes Filmwert!

Poptarten-Modell vas

Großes Silm-Schanfpiel in 1 Borfpiel und 3 Aften mit Benutang bes Romans "Rleine Füße" von Gmmt Beln. Berfonen:

Leo Beutert Sabine Impdoven Jojefine Bachinger Emil. Lehrjunge Melita Betri Mauerberg Frin Kranfe, Schloffer Frau Richter Banba

Haria Grimm Olga Desmond Olga Desmond bie befannte und berühmte Tangerin, welche in biefem Runftwert bie Sauptrolle fpielt, hat in Berbindung mit den auch bier fo bellebien Berliner

Bühnenkönstlern einen Aunststilm zu Stande gebracht welcher weit über den Rahmen des Altags gebotenen hinausgeht. — Länge 1509 Witr. hinausgeht. Ergreifende Darftellung! Spannende Bandlung!

Santa Soneland Oskar Linke Manny Jiener

Tragitomobie eines Hauslehrers in 4 Atter.

Berfatt und infgeniert von Gelig Bartolby. Gulalia, feine Tante Greta, beren Tochter

Oskar binke Senta Soneland Minua Jiener Die befannten Berliner Filmhumoriften

Toller With! Lange 1300 Mir. Große Beiterkeit!

Original-Ariegsberichte von allen Fronten.

Das Kompagniegeschaft Gine luftige gilm-Groteete.

Aenderung vorbehalten!

Rauchen verboten!

Dies gang erfittaffiger Spielplan beiteht aus einer Angabi ber beften Monopolfilms und finb mir ber feften Uebergeugung, bag jeber Befucher mit ber vollften Bufriedenheit bas Theater verläßt.

Starke und Breite

=== einige bandwagen === fowie ein Fagmagen zu verfaufen

Görresftrage 7.

Bir fuchen gur Uebernahme unferer Agentur fur

Niederlahnstein und Umgegend eine tuchtige, afquifitorifc veranlagte Berfonlichteit als

Hauptagenten

unter febr gunftigen Bedingungen,

Mandeburger Lebens-Berficherungs-Gefellichaft Subbirektion Frankfurt a. M., Taunusftr. 5.

Turngejelligatt Oberlahnstein (E. B.)

Der Berein unternmmt am Conntag, ben 5. Mai einen Turngang

nach frücht Forfihans, Sechein, Forfimühle Frandach. Sammelplay 121, Uhr an der Turnhalle. Abmarich I Uhr. Damen sowie Freunds und Gönner des Bereins find freundlichft eingelaber

Der Boritand.

Rod neuer Gehanzug fawarzer | chlante Biour, ju vertaufen Burgftraße 22a.

Einige Damenhüte billig ju vertaufen. Bu erfragen in ber Gefchafteftelle

in der Umgebung vom Cobleng Dans

su faufen gesucht, etwa 9 Raume, Garten erwünscht in Preislage bis etwa 20100 M. für jeht ober ipater. Bolle Barzahlung. Angebote mit genauer Beschreibung unter 1071 an die Geschäftsftelle

geränmige 3immer, Riche, Manfarde und Bubehör in bofferem Saufe in Rieber ober Oberlahnstein g.

1. Juli gu mieten gefucht, fomie einen großen Raum gum Un-terftellen von Dibbeln. Raberes-in ber Geschäftsftelle.

Junges Chepaar fucht in rubigem Hause

fleine Wohnung Offerten mit Breis an bie Be-

Eine Parterrewohnung 2 Bimmer und Ruche gu vermie-ten. Burgfrage 38.

pon 14-16 Jahren für einige Cage zu leichter Alrbeit gesucht.

Dab, in ber Weichaftsitelle Lagerarbeiter

inden jebergelt bauernbe Bechäftigung bei Schüller-Albenhaven, Bolshandlung. Cobleng . Bugel.

Bum 1. Juni fuche ich für mei-nen Saubhalt (3 Berfonen) ein zuverlaffiges

Alleinmädchen. Belidenftr. 4a, Gran M. Gauhe.

Buverfüffiges, brives

Windchen für Ruche und Sausarbeit. jum

15. Mai gefucht Fran 3 feikert, Abolfitr 7b. Bum 1. Juli

Alleinmädchen

gefucht Fran Geb Rat Wern w. Simont, Rieberlahuftein.

Endriges

für fleinen Saushalt ju 3 Berfonen bei gutem Bobn ge ucht. Borguft:llen: Coblens Soben-

Junges Mädchen jum 15. Mai für ben Daushalt gefucht. Coblens. Maingerftraße 79.